

1. Dezember



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

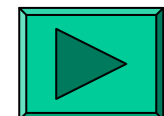
das Motto des diesjährigen Welt-AIDS-Tages lautet:

Männer stellen sich der Verantwortung.

Zu diesem Thema haben wir Männer aus Stormarn und Lübeck befragt.

Welt-AIDS-Tag

Wählen Sie weiter



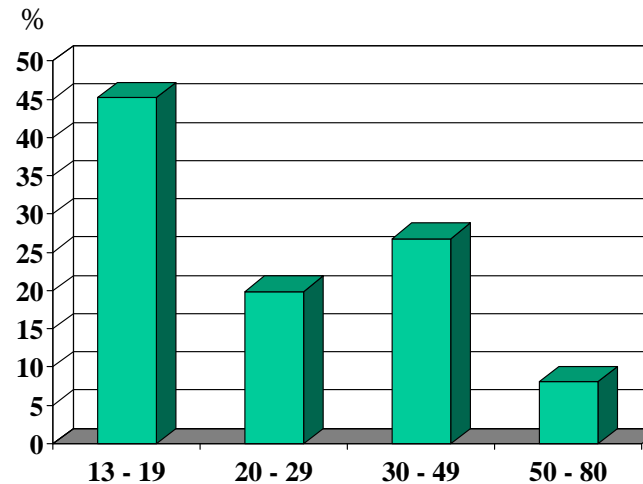
Wir haben insgesamt 623 männliche Jugendliche und Männer mit 6 Fragen konfrontiert. Die Befragten sind zwischen 13 und 80 Jahre alt. Davon sind:

13-19 Jahre: 45,2%

20-29 Jahre: 19,9%

30-49 Jahre: 26,8%

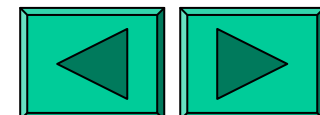
50-80 Jahre: 8,1%



Keine Angabe zu ihrem Alter haben 55 Männer / männliche Jugendliche gemacht.

Derzeit in einer **festen Partnerschaft** leben **308 (51,8%)** Männer / männliche Jugendliche, nicht in einer **festen Partnerschaft** leben **289 (48,2%)** Männer / männliche Jugendliche, 26 haben zu ihrer Situation bzgl. Partnerschaft keine Angabe gemacht.

Wählen Sie zurück oder weiter



Auf die Frage

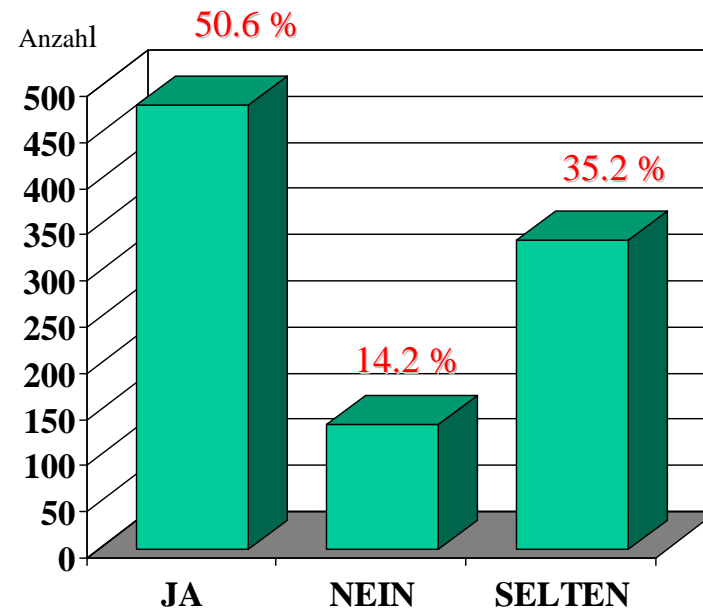
Sprechen Sie in Ihrer Familie, mit FreundInnen, Bekannten, KollegInnen etc. über AIDS?

antworten mit

Ja, kommt vor: **481 (50,6%)**

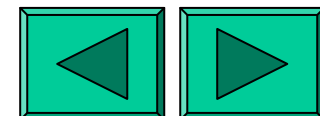
Nein, gar nicht: **135 (14,2%)**

Nur sehr selten: **335 (35,2%)**



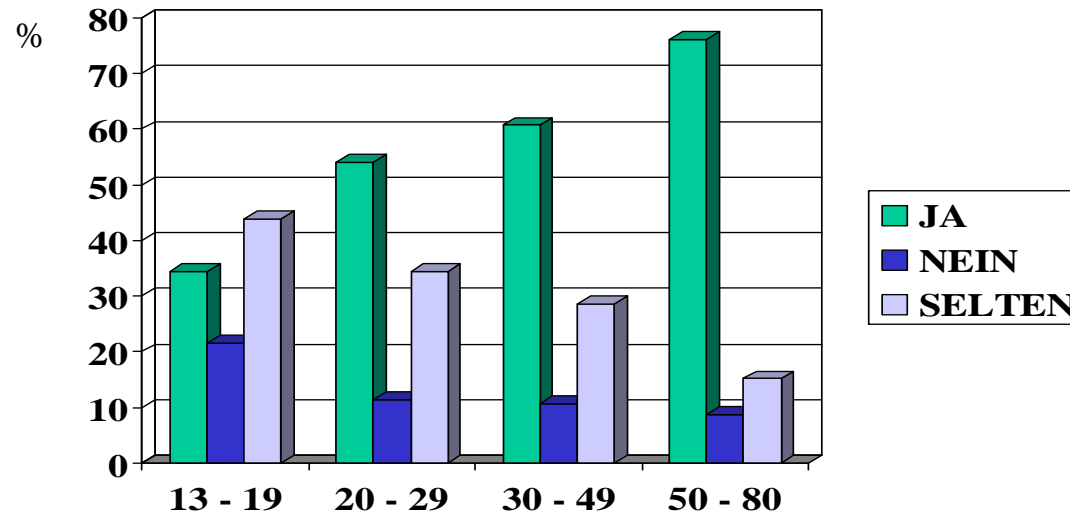
Fasst man die gar nicht und die nur sehr selten über AIDS sprechenden Gruppen zusammen ergibt sich, dass 49,4 % der Befragten gar nicht oder selten über das Thema spricht. AIDS scheint derzeit kein allzu häufiger Gesprächsstoff zu sein.

Wählen Sie zurück oder weiter



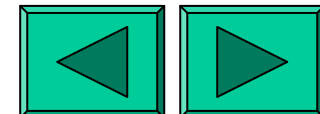
Von den in einer festen Partnerschaft Lebenden sprechen mehr über AIDS (**54,1%**), als von denen, die nicht in einer solchen leben (**42,2%**). Kann sein, daß man eher mit der PartnerIn über AIDS spricht, kann aber auch sein, daß bei einer festen Beziehung das „Fremdgehen“ ein Anlaß für Gespräche über das Thema ist.

Je älter ein Mann wird, umso eher spricht er über AIDS:



Dies zeigt eventuell, daß es im Leben eines Mannes zunehmend Gründe für Gespräche über AIDS geben könnte, aber auch, dass der ältere Mann sich möglicherweise eher an das Thema heranwagt. Denkbar wäre auch, dass dies ein Effekt ist, der darin besteht, dass Ältere in der zweiten Hälfte der 80er Jahre die Phase der „AIDS-Hysterie“ miterlebt haben.

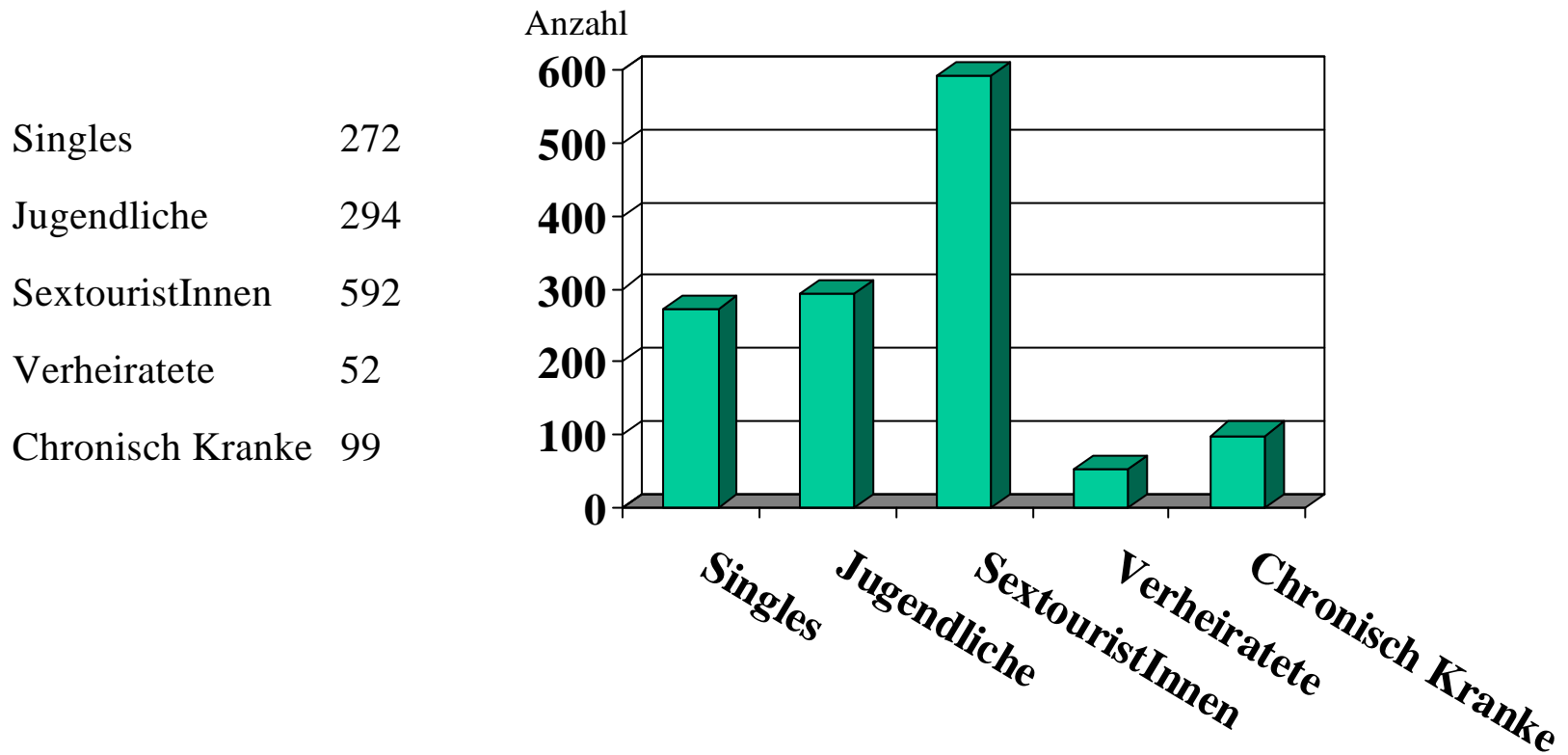
Wählen Sie zurück oder weiter



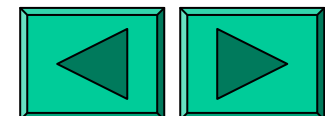
Auf die Frage:

Wen halten Sie bezüglich HIV für besonders gefährdet?

konnten mehrere Antworten angekreuzt werden :



Wählen Sie zurück oder weiter

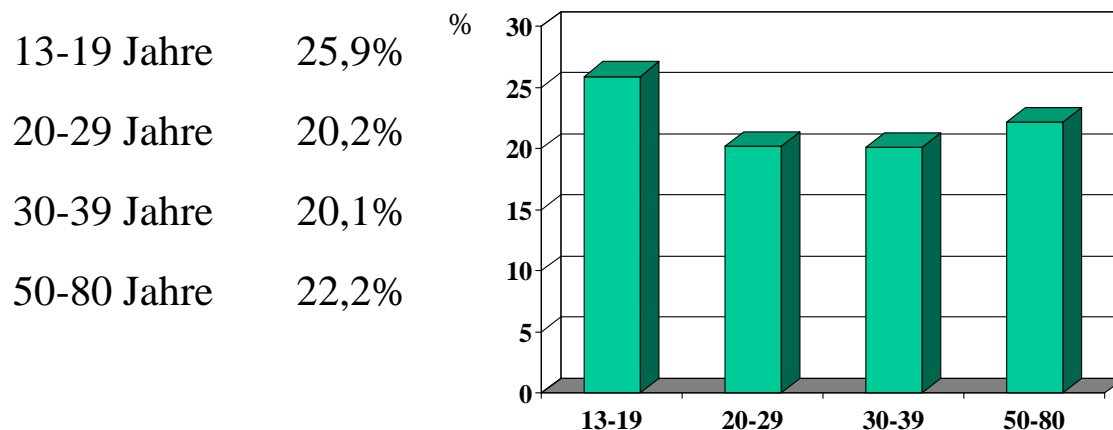


Dies bedeutet, dass fast alle Befragten **Sextouristen/Sextouristinnen** für besonders gefährdet halten. Ein Grund dafür könnte sein, dass das Wörtchen „Sex-“ entsprechende Assoziationen hervorruft. Gut ist, daß das Problem möglicher Infektionen bei Urlaubsreisen allgemein im Bewusstsein der befragten Männer zu sein scheint.

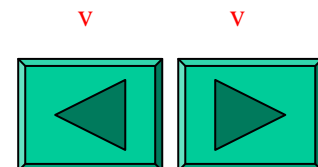
Möglicherweise sieht sich aber keiner selbst als Sextouristen und schiebt mit dem Bewusstsein, dass eine Gruppe besonders gefährdet scheint, zu der man sich **nicht** zählt, auch die Verantwortung von sich.

Auffällig ist noch, dass **Verheiratete** am seltensten für besonders gefährdet gehalten werden. Hier ist darauf hinzuweisen, dass die Ehe an sich keinen Schutz vor einer HIV-Infektion darstellt.

Vergleicht man die Altersgruppen, so fällt auf, dass die 13 bis 19-Jährigen mit 25,9% **Jugendliche** häufiger als alle anderen Altersgruppen angekreuzt haben. Jeder 4. Jugendliche hält also Jugendliche für besonders gefährdet.



Wählen Sie zurück oder weiter

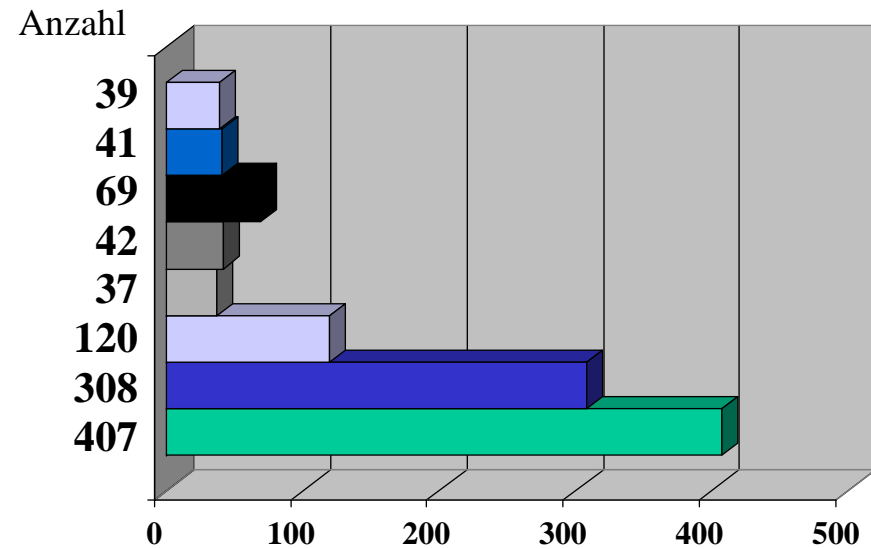


Auch auf die Frage

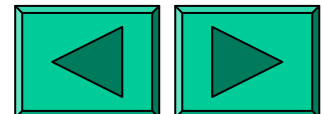
Wie schützen Sie sich persönlich?

konnten mehrere Antworten angekreuzt werden:

- Gar nicht
- Ich schütze mich nicht konsequent
- Weniger Sexualpartnerinnen/Sexualpartner
- Petting (Küssen und Streicheln)
- „Aufpassen“ (abgebrochener Verkehr)
- HIV-Test
- Treue
- Kondome benutzen



Wählen Sie zurück oder weiter



Erfreulich ist, dass **Kondome** als Schutzmöglichkeit vor HIV am häufigsten angekreuzt wurden, was angesichts der Fragestellung die Hoffnung zuläßt, dass hier tatsächlich praktisches Verhalten und nicht nur theoretisches Wissen gemeint ist. Dieses Verhalten ist allerdings nur durch kontinuierliche Präventionsarbeit zu erhalten und nicht als grundsätzlich stabil anzusehen.

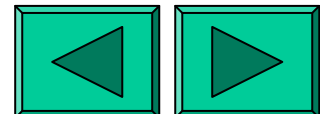
Faßt man die Gruppen, die angeben, sich **nicht konsequent** bzw. **gar nicht** zu schützen, zusammen mit denen, die sich auf das in seiner Schutzwirkung hochfragliche „**Aufpassen**“ verlassen, so ergibt sich eine beachtliche Anzahl von Männern, die beim Sex Risiken eingehen.

Bedenklich stimmt die Tendenz, dass eine recht große Gruppe den **HIV-Test** für eine Schutzmöglichkeit hält. Denn der HIV-Test kann lediglich nachweisen, ob eine Infektion stattgefunden hat, oder nicht.

Interessant ist, dass von den in fester Partnerschaft lebenden immerhin noch 160 Männer **Kondome** als Schutz benutzen im Vergleich zu 235, die nicht in fester Partnerschaft leben. Da insgesamt 308 Männer angegeben haben, in fester Beziehung zu leben, schützen sich über die Hälfte von ihnen mit Kondomen.

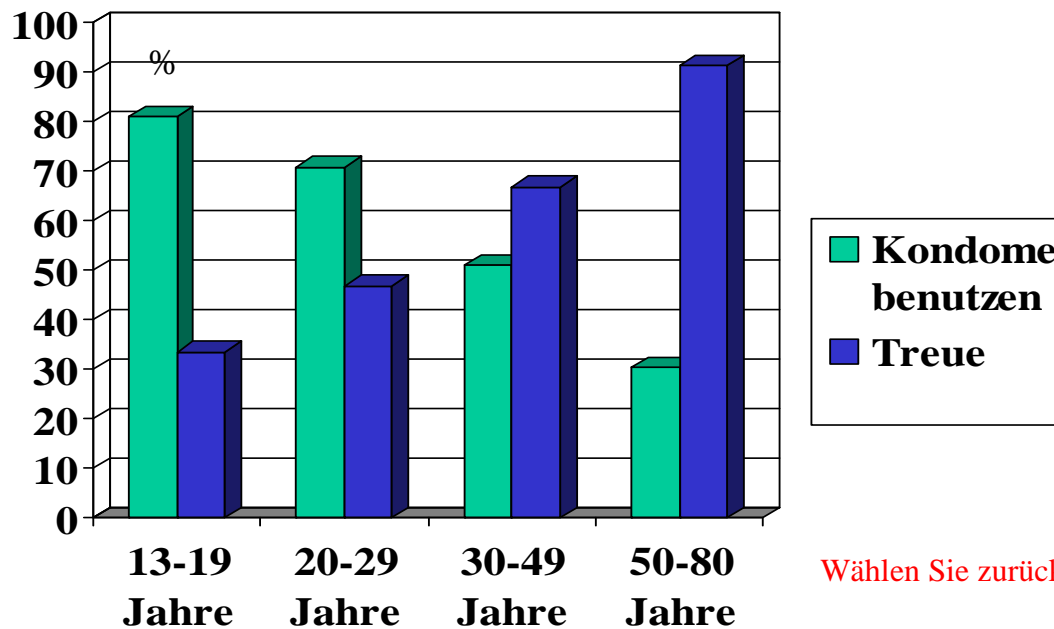
Bei **Treue** sind 209 Kreuze von in fester Partnerschaft Lebenden und 82 von solchen ohne feste Beziehung.

Wählen Sie zurück oder weiter

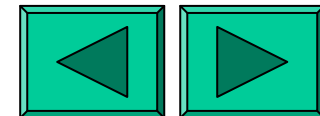


Eindeutige Trends bezüglich des Alters der Befragten ergeben sich für die Benutzung von Kondomen und die Treue dergestalt, dass, je jünger ein Mann ist, umso eher benutzt er Kondome, und umso weniger setzt er auf Treue – und umgekehrt.

	Kondome benutzen	Treue
13-19 Jahre	80,9 %	33,5 %
20-29 Jahre	70,8 %	46,9%
30-49 Jahre	51,0 %	66,9 %
50-80 Jahre	30,4%	91,3%



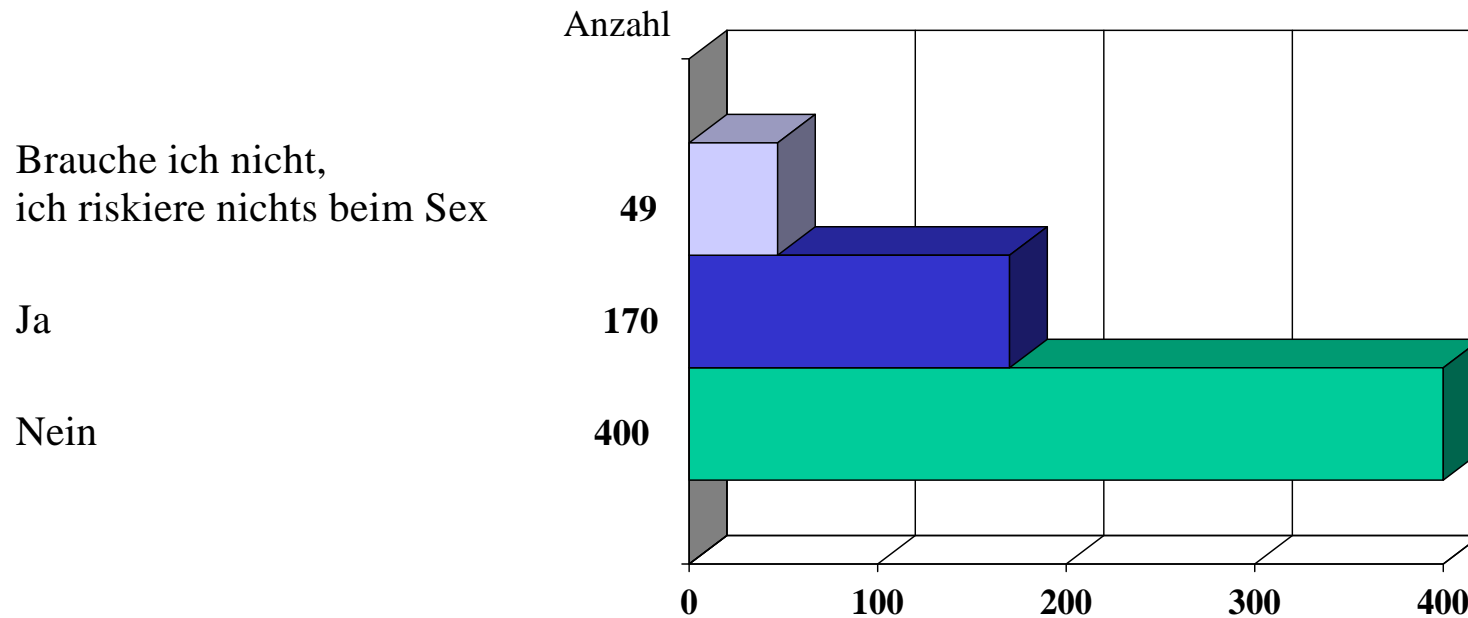
Wählen Sie zurück oder weiter



Die nächste Frage lautete:

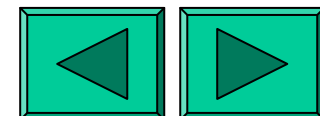
Haben Sie ein Kondom dabei?

Die Frage wurde von 619 Männern / männlichen Jugendlichen wie folgt beantwortet:



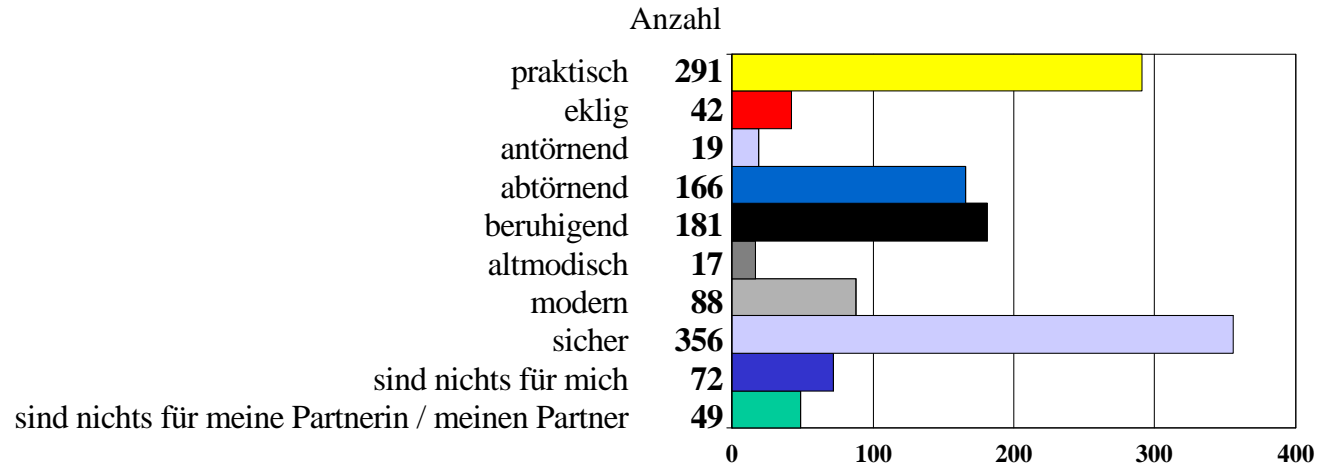
Angesichts der großen Zahl derer, die kein Kondom dabei hatten, ist zu betonen, dass das (Nicht-)Mitsichführen eines Kondomes nichts über eine mögliche Anwendung eines solchen im Bedarfsfall aussagt.

Wählen Sie zurück oder weiter



Es folgte die Aussage

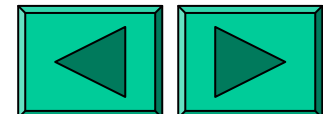
Ich finde Kondome:



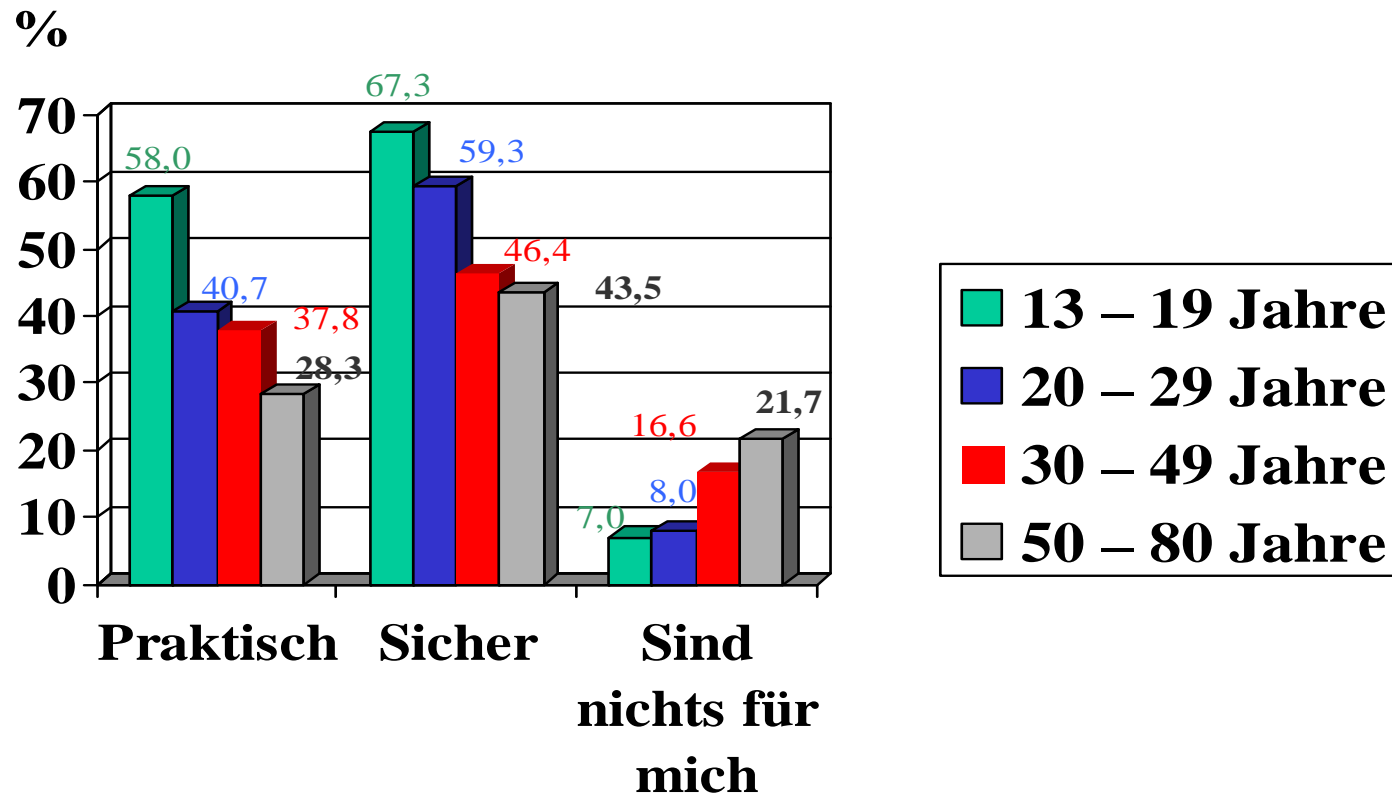
Es konnten wieder mehrere Antworten angekreuzt werden.

Faßt man die eher positiv wirkenden Empfindungen (praktisch, antörnend, beruhigend, modern, sicher) zusammen, ergeben sich 935 Kreuze, bei den eher negativ wirkenden (eklig, abtörnend, altmodisch, sind nichts für mich, sind nichts für meine Partnerin / meinen Partner) kommt man auf 346 Nennungen.

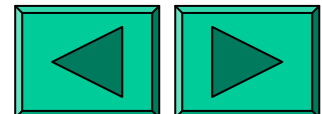
Wählen Sie zurück oder weiter



Kondome werden von den Männern also weit **mehr als doppelt so häufig mit positiven Eigenschaften belegt**, was allerdings nichts über deren tatsächliche Verwendung im Bedarfsfall aussagt.



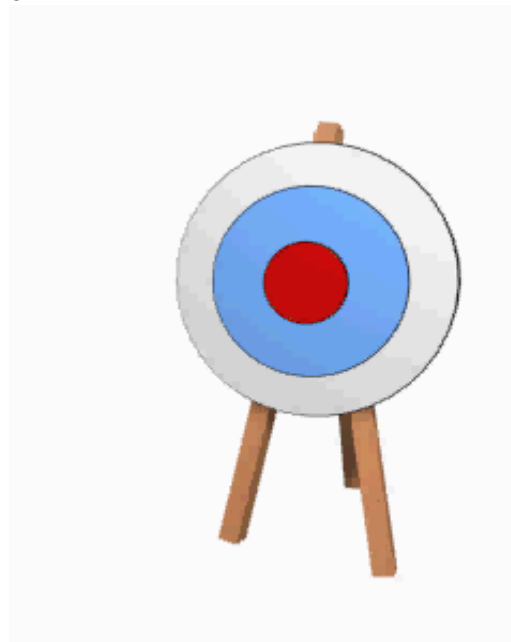
Wählen Sie zurück oder weiter



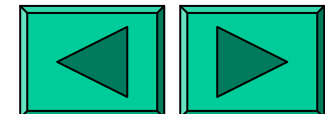
Bei der prozentualen Verteilung innerhalb der Altersgruppen ergibt sich für die Variablen „praktisch“, „sicher“ und „sind nichts für mich“ ein jeweils eindeutiger Trend:

Je älter ein Mann wird, umso eher findet er, dass Kondome nichts für ihn sind, findet sie weniger praktisch und weniger sicher – und umgekehrt.

Dass jüngere Männer Kondome eher sicher und praktisch finden, könnte darauf hinweisen, dass diese Altersgruppe es gut findet, dass Kondome auch gleichzeitig zur Schwangerschaftsverhütung eingesetzt werden können



Wählen Sie zurück oder weiter



Zuletzt sollte eine Schätzung abgegeben werden:

**Was schätzen Sie wieviel Prozent der alleinlebenden Männer unter 45 Jahren häufig oder immer Kondome verwenden?
(Zahl für Deutschland im Jahr 1999)**

Als Schätzzahlen konnten **15%**, **50%**, **72%** oder **92%** angekreuzt werden.

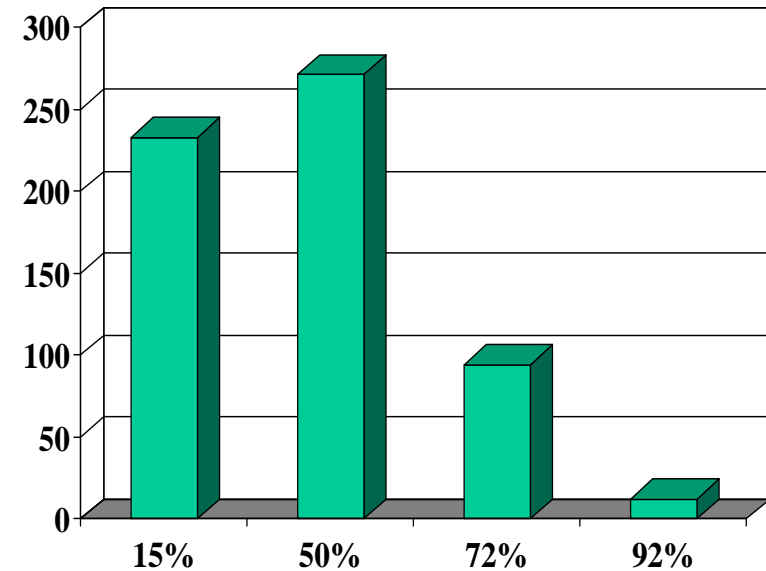
Und so wurde geschätzt:

15% : 233 Männer/männl. Jugendliche, das sind 38,2 %

50% : 271 Männer/männl. Jugendliche, das sind 44,4 %

72% : 94 Männer/männl. Jugendliche, das sind 15,4 %

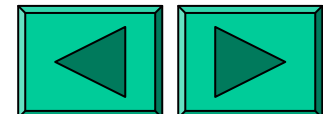
92% : 12 Männer/männl. Jugendliche, das sind 2,0 %



Es sei verraten, dass die richtige Zahl am häufigsten angekreuzt wurde.

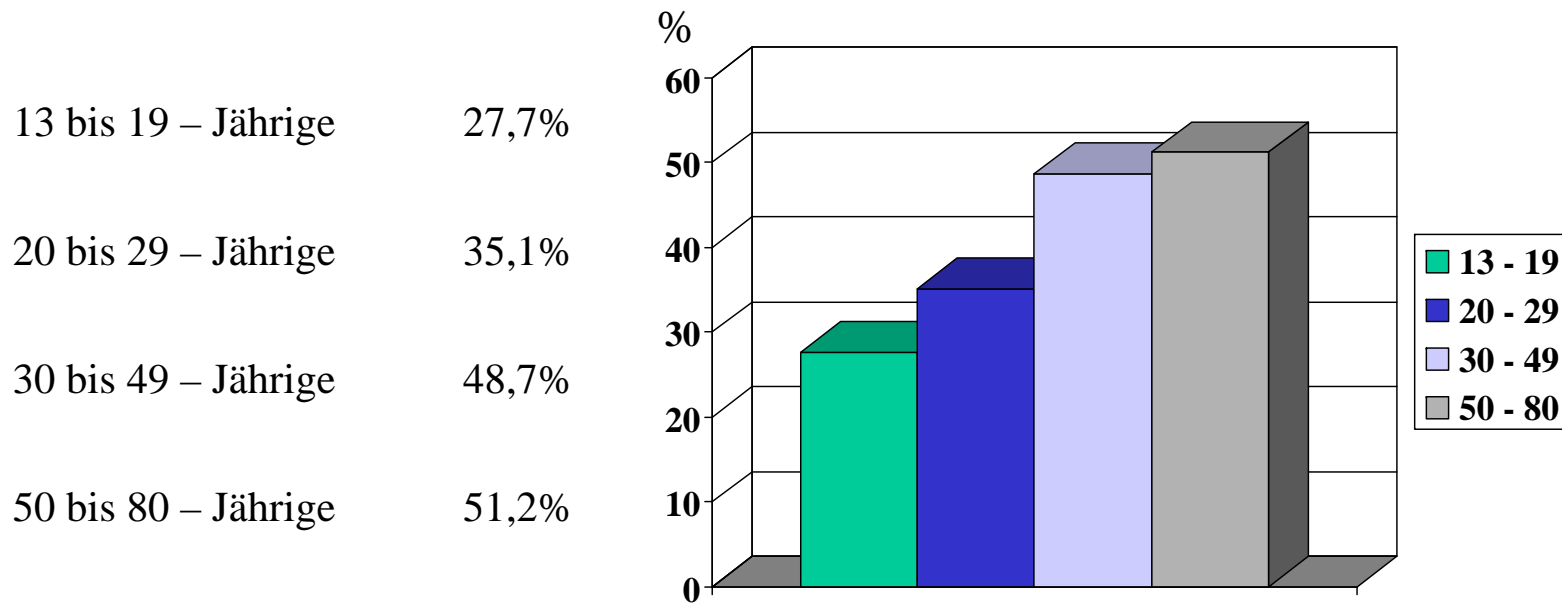
Interessant ist, dass deutlich mehr Männer ihre Geschlechtsgenossen bezüglich der Kondomanwendung unterschätzen als überschätzen.

Wählen Sie zurück oder weiter



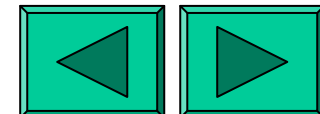
Bei der prozentualen Verteilung innerhalb der Altersgruppen zeigt sich, dass, je älter ein Mann ist, er umso eher dazu neigt, seine Geschlechtsgenossen zu unterschätzen.

Es antworteten prozentual innerhalb der Altersgruppen mit „15%“:



Die richtige Antwort, „50%“, wurde in den beiden jüngeren Altersgruppen der 13 - 19 und 20 - 29 -Jährigen mit 48,4% bzw. 50,5% jeweils von ca. der Hälfte der Antwortenden korrekt geschätzt. Bei den 30 – 49 und 50 – 80 –Jährigen fällt diese Zahl mit 38,7% bzw. 37,2% deutlich niedriger aus.

Wählen Sie zurück oder weiter



Diese Umfrage wurde in den Monaten Oktober und November 2000 in Stormarn und Lübeck durchgeführt von:

Anonyme AIDS - Beratungsstelle
Gesundheitsamt der Hansestadt Lübeck

**AIDS- und Sexualberatungsstelle
Fachdienst Gesundheit
Kreis Stormarn**

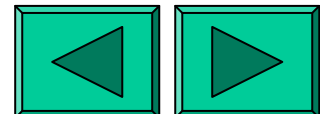
Lübecker AIDS – Hilfe e.V.
- Ebeling Haus -

AIDS – Pflege Lübeck
des Deutschen Roten Kreuzes und des
Diakonischen Werkes Lübeck e.V.

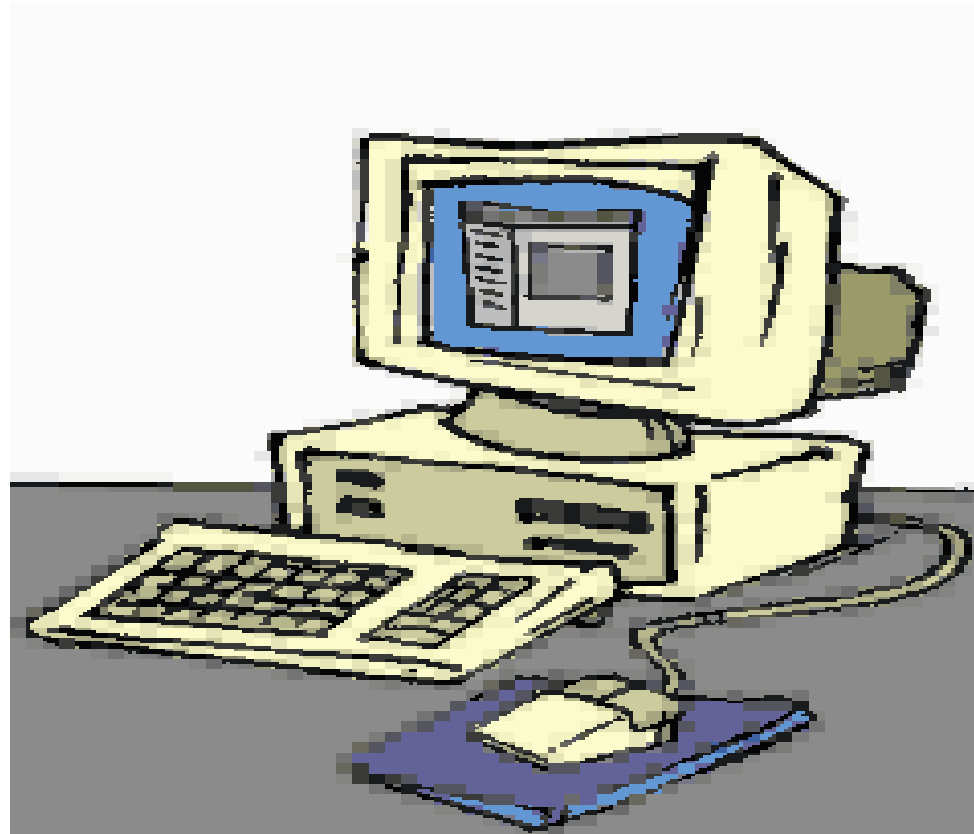
Bei der Auswertung behilflich war das Gesundheitsamt und die Statistikabteilung der Hansestadt Lübeck.

Die Präsentation erstellte der Fachdienst IT des Kreises Stormarn.

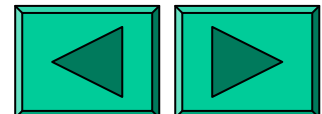
Wählen Sie zurück oder weiter



Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Thema so viel Zeit genommen haben. Vielleicht haben wir mit unserer Umfrage für Sie einen Anstoß zur Diskussion zum Thema „**Männer stellen sich der Verantwortung**“ gegeben.



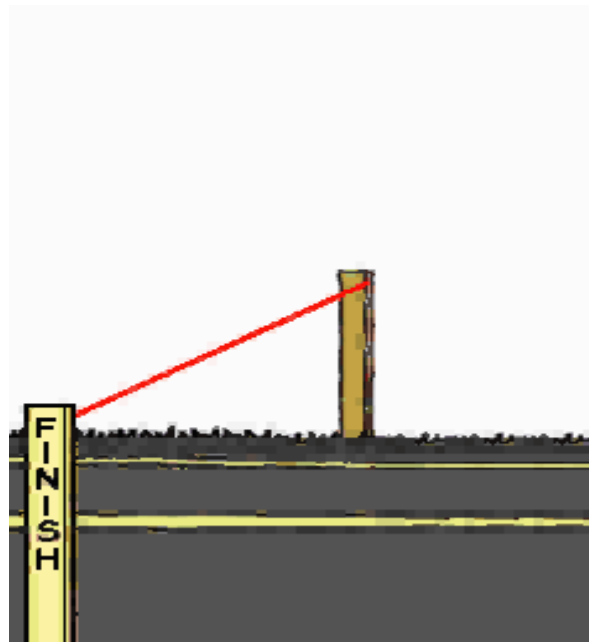
Wählen Sie zurück oder weiter



Wenn Sie Fragen zu HIV und AIDS haben oder mehr über die Befragung wissen möchten, erreichen Sie die AIDS- und Sexualberatungsstelle hier im Haus unter:

Tel.: - 494 (Herr Frank)

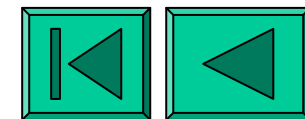
Tel.: - 287 (Frau Staack)



Wählen Sie Anfang oder zurück

v

v



Mit „ESC“ beenden Sie das Programm